

FERTIG? LOS!

Die Geschichte von
Sport & Technik

08.11.2018 – 10.06.2019



TECHNOSEUM

Sport ist überall:

im Sportverein, im Stadion, vor dem Fernseher und in der Werbung. Er begeistert, hat Fans und beeinflusst Moden. Der Sport hat großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Einfluss, obwohl er in seiner modernen Ausprägung keine lange Geschichte hat. Seine Entwicklung ist eng mit der Industrialisierung und Technisierung der Welt seit dem 19. Jahrhundert verbunden, auch wenn seine Ursprünge bis in die Frühe Neuzeit reichen.

FERTIG? LOS!

Die Geschichte von Sport & Technik

inszeniert in sechs Kapiteln den Sport, seine Geschichte(n) und Technik(en): Von der Entwicklung des modernen Sports über den sportlichen Körper, die Sportgerätekunst, die Leistungsmessung und den Zuschauersport bis hin zu Sport-Trends und Trend-Sport. Und die Ausstellung bewegt. Ausprobieren, Technik am eigenen Körper spüren – das gehört dazu.

Aus Bewegung wird Wettkampf

Ohne Industrialisierung kein „Höher, schneller, weiter“? Messbare Leistung bekommt im 19. Jahrhundert in Arbeit und Sport zentrale Bedeutung. Reglementieren, normieren, quantifizieren und rationalisieren – im modernen Sport spiegelt sich die Industrialisierung. Das Ziel lautet: Leistungssteigerung bis zum Rekord. Beginnt alles mit Männern aus der Mittel- und Oberschicht, so wird Sport ab 1920 zum Mittel gesellschaftlicher Teilhabe. Die Sportbegeisterung der Arbeiter befördert den Massen- und Publikumssport, die Sportkultur wird global, auch für Frauen. Sport bewegt Menschenmassen, und das lässt sich politisch instrumentalisieren, von den Olympischen Spielen von 1936 durch die Nazis bis zum Medaillenkampf zwischen Ost und West während des Kalten Krieges.



Technisches Training des Körpers

Der Sport wird akribisch erforscht. Die Biomechanik macht das fein abgestimmte Zusammenspiel von Nerven, Muskeln, Knochen und Gelenken transparent. Instrumente wie Kraftmessplatten oder Fahrradergometer messen den Leistungsstand und optimieren das Training. Technisches Training für den Körper wird immer wichtiger: Bereits um 1900 werden erste Heimtrainer vermarktet, und heute prüfen selbst Breitensportler mit tragbaren Messgeräten Pulsfrequenz und Laktatwerte. Doch wie so oft bleibt es nicht bei Möglichkeiten und Chancen: Manche Sportlerinnen und Sportler steigern – gewollt oder gezwungen, bewusst oder unbewusst – die Leistungsfähigkeit ihres Körpers durch Doping. Das ist medizinisches Tuning, ein Risiko und kein Fair Play.

Material macht Sieger

Wer ist der oder die Beste? Die Ausstellung zeigt es: Technik spielt dabei eine entscheidende Rolle. Materialien wie Kunststoffe oder spezielle Metalle ermöglichen neue Bauformen und verbesserte Eigenschaften von Sportgeräten und Sportkleidung. Im Behindertensport führen optimierte Unterschenkel-Sportprothesen zu neuen Höchstleistungen. Der Prothesenfuß aus Carbon wirkt wie eine Feder und gibt die beim Auftreten eingesetzte Energie an den Sportler zurück. Kann durch Technik

also aus einem Handicap ein Wettbewerbsvorteil werden? Leistungsgrenzen verschieben sich, aus Handwerk wird industrielle Massenproduktion. Es entsteht eine breite Sportartikelindustrie mit modernen Fertigungsmethoden und Milliardenumsätzen.



Leistung wird vergleichbar

Gewinnen oder verlieren – der moderne Sport lebt vom Vergleich sportlicher Leistungen. Basis dafür sind exakte Messungen und klare Regeln. Automatisierung schließt die Fehlerquelle Mensch immer weiter aus. Statt Auge, Hand und Stoppuhr nutzt man Startpistole, Lichtschranke und elektronische Zeitmessung. Vom Zielfoto über die Weitemessung durch Lichtstrahlen, die Torlinientechnik mit Hochgeschwindigkeitskameras bis zum Videobeweis: Technik wird immer ausgefeilter genutzt, weil sie Leistung nachweisbar misst.



Bühnen für den Sport

Emotionen, Rekorde, Gewinner, Verlierer – Sport fasziniert die Menschen und wird zum Massensport. Er schafft Helden, Mythen und Geschichten. Er braucht eine Bühne, wie das Deutsche Stadion in Berlin (1913) oder die Fußballarenen der Jetztzeit, und er braucht Hör- und Sichtbarkeit, wie die Liveübertragung über das Kofferradio am Baggersee oder die Live-Events auf öffentlichen Plätzen, das sogenannte „Public Viewing“. Alles eine Sache der Technik. Spitzensport wird so zum Geschäft, Spitzensportler werden Stars mit Werbeverträgen in Millionenhöhe. Und der Zuschauer ist ein Fan, der Merchandising-Artikel kauft. Randsportarten bleiben solche Einnahmequellen oder die aus Fernsehübertragungen verwehrt. Das führt zu einer sportlichen Mehrklassengesellschaft und auch zu Kritik.



Von „Trimm-Dich“ zu Rafting

Der Sport entwickelte sich analog zur sich wandelnden Gesellschaft: Über Sneaker und Sportkleidung ist er Bestandteil des Alltags und prägt die Erlebnisgesellschaft nicht mehr ausschließlich leistungsorientiert, sondern durch neue individualisierte und am Erlebnis ausgerichtete Trendsportarten. Von der „Trimm-Dich“-Bewegung über Aerobic und Bodybuilding bis zu Bodyshaping – hier steht nicht der Leistungsgedanke, sondern stehen Gesundheit, Aussehen, körperliche Selbstoptimierung und das reine Erleben im Mittelpunkt. Manchmal auch extreme Grenzerfahrungen.

Wusstet ihr, dass ...

- Sackhüpfen und Tauziehen einmal olympisch waren?
- das erste Fitnessstudio in der Region im Keller eines Privathauses in Schwetzingen entstand?
- beim Laufen das bis zu Fünffache des eigenen Körpergewichts auf die Gelenke wirkt?



FERTIG? Begleitprogramm LOS!



Mittwoch, 05. Dezember 2018, 19.00 Uhr
Auditorium Ebene A, Eintritt frei

Geschlecht als Leistungsklasse

Getrennte Leistungsklassen für Frauen und Männer sind seit jeher fester Bestandteil vieler Sportarten. Begründet wird diese Unterscheidung nach Geschlecht in erster Linie durch sportliche Fairness und Chancengleichheit. Doch wenn hierbei vor allem körperliche Faktoren im Vordergrund stehen, warum verzichten die meisten Sportarten auf eine ebenso funktionelle Einteilung etwa in Gewichtsklassen, nach Alter oder Körpergröße der Athleten? Und wie gelingt die geschlechterspezifische Einteilung in Leistungsklassen bei Sportlern uneindeutigen Geschlechts, etwa im Falle von Trans*- und Inter*geschlechtlichkeit? Sind Geschlechtertests überhaupt ein sinnvolles und zeitgemäßes Mittel, die Chancengleichheit im Sport zu gewährleisten? Der Vortrag kann mit einer After Work-Führung um 17.30 Uhr kombiniert werden (siehe Führungen).

Referentin: Dr. Karolin Heckemeyer,
Fachhochschule Nordwestschweiz



Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.00 Uhr
Auditorium Ebene A, Eintritt frei

Self-Tracking zur Optimierung unseres Körpers?

Sport durchdringt unser Leben heute mehr als jemals zuvor: gelegentliches Jogging, tägliche Yogaübungen oder die Jahreskarte für das Fitnessstudio – der moderne Mensch widmet einen stets wachsenden Teil seiner Freizeit der freiwilligen körperlichen Anstrengung. Ob für die Gesundheit, die Schönheit oder unser Selbstwertgefühl: Unterstützt von modernster Technik arbeiten wir jeden Tag an unserem Traumkörper. Tracking-Armbänder zählen Schritte und motivieren zum Zu-Fuß-Gehen, Fitness-Apps zeichnen unsere Leistungen auf und ermöglichen sogar, diese in Echtzeit im Netz zu teilen. Macht uns dieser alltägliche Fitness-Wahn zu besseren und gesünderen Menschen? Oder birgt die allgegenwärtige Versportlichung des Alltags auch Risiken? Der Vortrag kann mit einer After Work-Führung um 17.30 Uhr kombiniert werden (siehe Führungen).

Referent: Prof. Dr. Robert Gugutzer,
Goethe-Universität Frankfurt/M.



Freitag, 22. März 2019, 19.00 Uhr
Auditorium Ebene A, Eintritt frei

Filmvorführung: Leni Riefenstahl – „Olympia“

Filmisches Meisterwerk oder Propaganda-Machwerk?

Die monumentale Dokumentation der Olympischen Spiele 1936 in Berlin durch Hitlers Lieblingsregisseurin Leni Riefenstahl ist bis heute ebenso stark umstritten wie die Regisseurin selbst. Während einige den Film aufgrund seiner avantgardistischen Ästhetik als den vielleicht besten Sportfilm der Geschichte betrachten, gilt Riefenstahl für andere als Kollaborateurin des NS-Regimes, die mit ihrem Epos bewusst das faschistische Menschenbild der Nazi-Propaganda unterstützt hat. Die Vorführung zeigt den ersten Teil der zweiteiligen Olympia-Dokumentation, begleitet von einer kritischen Einführung durch den Historiker Prof. Dr. Peter Steinbach.

Die Veranstaltung kann mit einer After Work-Führung um 17.30 Uhr kombiniert werden (siehe Führungen).

Einführung: Prof. Dr. Peter Steinbach,
Universität Mannheim (emeritiert)

Mittwoch, 27. März 2019, 19.00 Uhr
Auditorium Ebene A, Eintritt frei

Die Bundesliga als Wirtschafts- und Medienmacht

Höher, schneller, weiter – und auch teurer!

Das Geschäft mit dem Sport boomt: Live-Übertragungen verschiedener Sportarten locken ein Millionenpublikum vor die Fernsehgeräte, Profisportler verdienen mit ihrer Leistung ein Vermögen und für Werbedeals wechseln in der Branche immer wieder Unsummen den Besitzer. Spitzenreiter unter den Sportarten ist dabei der Fußball mit einem weltweiten Milliardenpublikum. Vor allem auch die deutsche Bundesliga ist inzwischen zu einer wahren Wirtschaftsmacht aufgestiegen, in der jeder Verein auch gleichzeitig als Marke gilt. Doch diese Kommerzialisierung kann auch Probleme mit sich bringen: Ob Korruption oder Hooligan-Gewalt, mit steigender wirtschaftlicher Macht wächst auch die soziale Verantwortung des Sports.

Der Vortrag kann mit einer After Work-Führung um 17.30 Uhr kombiniert werden (siehe Führungen).

Referent: Prof. Dr. Carsten Schröder,
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim





Mittwoch, 03. April 2019, 19.00 Uhr
Auditorium Ebene A, Eintritt frei

Von Apps und Athleten – Anwendungsgebiete der Sportinformatik

Nicht zuletzt die Olympischen Spiele zeigen regelmäßig, wie wichtig technische Innovationen für sportliche Höchstleistungen sind. Hinter den Kulissen der verschiedenen Sportarten arbeiten Ingenieure und Wissenschaftler stetig daran, die technischen Rahmenbedingungen für die Spitzensportler von morgen zu verbessern. Die Sportinformatik ist hierbei ein relativ neuer, aber umso schneller wachsender Bereich, der Sportler und Trainer gleichermaßen auf dem Weg zu neuen Rekorden unterstützen kann: Echtzeitstatistiken, digitale Trainingskataloge oder taktische Visualisierungen – softwaregestütztes Training ist längst wichtiger Bestandteil des modernen Sports geworden und heute weder aus Training noch aus Wettkampf mehr wegzudenken. Der Vortrag kann mit einer After Work-Führung um 17.30 Uhr kombiniert werden (siehe Führungen).

Referent: Rouven Müller,
Business Development Director,
Sports and Entertainment, SAP

Sonntag, 19. Mai 2019

Internationaler Museumstag

Am internationalen Museumstag lädt das TECHNOSEUM zu einem breit gefächerten Programm rund um das Thema „Sport“ ein: Bei einer Podiumsdiskussion im Auditorium geht es um die Frage, inwieweit E-Sport als olympische Disziplin angesehen werden kann. Begleitend dazu werden die Besucher unter anderem Gelegenheit haben, ihre eigenen Leistungen an Maus und Keyboard zu testen oder ihre Bewegungen mittels Motion-Capturing in ein 3D-Modell auf dem Computer zu übertragen. International wird es zum einen durch Mannheimer Kulturvereine, die Sportarten ihrer jeweiligen Herkunftsländer vorstellen werden sowie durch das Olympische Team Tokyo, dessen Athleten ihre jeweiligen Sportarten in der Sonderausstellung präsentieren. Abgerundet wird das Programm mit einem Vortrag des Mannheimer Fußballhistorikers Karl-Heinz Schwarz-Pich, der über die Trainerlegende Sepp Herberger referieren wird.

Der Eintritt ist an diesem Tag im ganzen Haus frei.



1 2 3 4

Erwachsene

Öffentliche Führungen

Kosten: nur Eintritt (Teilnehmerkarten an der Kasse)

Treffpunkt: Foyer
maximal 30 Personen
Dauer: 75 Minuten

Überblicksführungen

Samstags 14 Uhr, sonn- und feiertags 14 und 15.30 Uhr
Tipp: in den Weihnachts- und Winterferien mit dem Thema „Sport, Schnee, Eis. Wintersport im Fokus“

After Work-Führungen

jeweils vor den Abendvorträgen,
bzw. vor der Filmvorführung
Mittwoch, 05.12.2018, 17.30 Uhr
Mittwoch, 20.02.2019, 17.30 Uhr
Freitag, 22.03.2019, 17.30 Uhr
Mittwoch, 27.03.2019, 17.30 Uhr
Mittwoch, 03.04.2019, 17.30 Uhr

NEU

Führung in deutscher Gebärdensprache

Samstag, 02.02.2019, 15 Uhr
Dauer: 90 Minuten
eine Begleitperson ist frei
Anmeldung bis Freitag, 25.01.2019

Tastführung für Blinde und Sehbehinderte

Samstag, 16.03.2019, 15 Uhr
Dauer: 90 Minuten
eine Begleitperson ist frei
Anmeldung bis Freitag, 08.03.2019

Überblicksführungen sowie Führungen für Sehgeschädigte und Hörgeschädigte* sind auch als Gruppenführungen buchbar. Kosten: 180 €/120 €

* Wird ein Gebärdedolmetscher über das Museum vermittelt, gilt der reguläre Tarif.

Familien

Öffentliche Führung mit Expertengespräch

Kosten: nur Eintritt (Teilnehmerkarten an der Kasse)
Treffpunkt: Foyer
maximal 30 Personen
Dauer: 90 Minuten

Während eines interaktiven Rundgangs und im Gespräch mit Insidern aus der Sportwelt kommen Sie in Bewegung und ins Staunen.

- Samstag, 24.11.2018, 15 Uhr
Oliver Upmann, Bundesliga-Judoka
- Samstag, 08.12.2018, 15 Uhr
Dr. Benjamin Müsegades, Fußball-Schiedsrichter
- Samstag, 12.01.2019, 15 Uhr
Oliver Upmann, Bundesliga-Judoka
- Samstag, 09.02.2019, 15 Uhr
Jessica Bahr, Goalball-Trainerin
- Samstag, 09.03.2019, 15 Uhr
Marco Welz, Physiotherapeut
- Samstag, 06.04.2019, 15 Uhr
Alexander Rupp, Stabhochsprung-Trainer
- Samstag, 11.05.2019, 15 Uhr
Marco Welz, Physiotherapeut
- Samstag, 08.06.2019, 15 Uhr
Jessica Bahr, Goalball-Trainerin

Kinder und Jugendliche

Geburtstags-Olympiade

für Kinder der Klassen 3-6
maximal 12 Personen, inkl. bis zu 3 Begleitpersonen
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 90 € (Mo.-Fr.)/120 € (Sa., So., Feiertag)

Nach dem feierlichen Einzug der Teilnehmenden beginnt die Geburtstags-Olympiade mit dem olympischen Eid. Die Teams treten in den Disziplinen Goalball und Crossboccia sowie in einem Sportquiz gegeneinander an. Ganz egal, welches Team zum Schluss ganz oben auf dem Treppchen steht, eine Medaille bekommt selbstverständlich jedes Kind.

Ferienprogramm

- Weihnachts- oder Winterferien

Goalball und Prothesenlauf Sport ohne Grenzen



Do., 03.01.2019, bzw.
Mi., 06.03.2019
jeweils 10.30-16.30 Uhr
Kl. 5-8
Kosten: 14 €
Anmeldung bis
Freitag, 21.12.2018 bzw.
Montag, 25.02.2019

Die Teilnehmenden erleben die Vielfalt des Behindertensports hautnah. Nach dem Kennenlernen der Ausstellung profitieren sie von den Erfahrungen anwesender Athleten. Der sehgeschädigte Bundesliga-Judoka Oliver Upmann und der beinamputierte Läufer und Sitzvolleyballer Volker Lauble berichten von

ihren Sportarten und beantworten die Fragen der Jugendlichen. Anschließend werden verschiedene Disziplinen vorgestellt und aktiv ausgeübt.

- Osterferien

Sport und Spiel im TECHNOSEUM

Di., 23.04.-Fr., 26.04.2019
9.30-13.30 Uhr
Kl. 3-6
Kosten: 56 €
Anmeldung bis Freitag, 15.02.2019

Bei diesem mehrtätigen Ferienangebot steht jeder Tag unter einem anderen Motto. So werden die Ausstellung ausführlich erkundet, Goalball und Crossboccia gespielt sowie ein Tischtennisturnier der besonderen Art mit selbstgebaute Schlägern durchgeführt. Weiter stehen Messungen mit Stoppuhr und Maßband auf dem Programm. Fairplay spielt selbstverständlich auch eine große Rolle.

Gruppen und Vereine



„Auf los geht's los“

maximal 30 Personen
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 220 €

Spaß und Spiel stehen bei diesem geselligen Angebot für Vereine, Firmen, Kollegien oder Freundeskreise im Vordergrund. Es werden Teams gebildet, die im Wettkampf an verschiedenen Stationen gegeneinander antreten, ihr Wissen beim Sportquiz unter Beweis stellen und versuchen, im Crossboccia zu punkten.

Lehrkräfte

Einführung

Rundgang durch die Ausstellung und Kennenlernen der museumspädagogischen Angebote.
Mittwoch, 14.11.2018, 14.30-17 Uhr für Sekundarstufe I und II
Kursnr. 88696717, Regierungspräsidium KA
Donnerstag, 15.11.2018, 14.30-17 Uhr für Primarstufe
Kursnr. 88696718, Regierungspräsidium KA
Anmeldung bis Mittwoch, 07.11.2018
kostenfrei
Treffpunkt: Foyer

Unterrichtsmaterialien für Schulen

Das Schulheft bietet Informationen zur Ausstellung und Anregungen für den Unterricht. Bestellung beim Buchungsservice. Download unter www.technoseum.de/schulen/lehrmaterial/

Schulklassen

Kosten: 90 € wenn nicht anders angegeben
maximal 30 Personen

Interaktive Führungen

Gut gemessen ist halb gewonnen

Kl. 1-6

Dauer: 2 Stunden



Nach einer Einführung in die Ausstellung werden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv. Wie wurden Höhen, Weiten, Zeiten und Punkte früher festgestellt? Wie heute? Welche Hilfsmittel braucht man dazu? Ausgerüstet mit Stoppuhr

und Messband treten sie auch selbst in einem sportlichen Wettstreit gegeneinander an und protokollieren ihre Ergebnisse. Je nach Klassenstufe werden dabei auch Häufigkeitsanalysen durchgeführt, Diagramme erstellt, oder es wird mit nicht standardisierten Größen gearbeitet. Ein Sportquiz mit Fragen zur Ausstellung rundet das Angebot ab.

FERTIG? LOS!

Die Geschichte von Sport & Technik

empfohlen ab Kl. 7

Dauer: 75 Minuten

Auf dem Rundgang durch die interaktive Ausstellung tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Geschichte und Geschichten des modernen Sports ein. Sie erfahren, dass Technik den Sport in vielerlei Hinsicht beeinflusst hat. In Sportgeräten, Sportkleidung, aber auch in der Messung sportlicher Leistungen wird der technologische Fortschritt erlebbar. An Mitmachstationen können sie ihre körperlichen Fähigkeiten testen oder ausprobieren, wie präzise sie einen Wettlauf mit der Hand stoppen können.



Sport, Schnee und Eis

empfohlen ab Kl. 7

Dauer: 75 Minuten

Gerade während der winterlichen Jahreszeit ist die Aufmerksamkeit auch im TECHNOSEUM auf Schanze, Loipe oder Eis gerichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Bereiche der Sportgeschichte aus dem Blickwinkel des Wintersports kennen. Wie wurden früher Ski hergestellt? Wie schützen sich Eishockeyspieler? Seit wann finden die Olympischen Winterspiele statt? Zahlreiche interaktive Stationen lockern den Rundgang und die Muskeln auf.

Fair oder Unfair?

Kl. 1-4, 5-7 oder 8-13

Dauer: 75 Minuten

Fairness geht alle an – nicht nur im Sport! Während eines interaktiven Rundgangs durch die Ausstellung erfahren die Schülerinnen und Schüler zunächst, aus welchen Gründen Menschen früher und heute Sport trieben und treiben. Nicht nur Spaß oder Gesundheit, sondern auch Glaube oder Kampf bewegten Menschen zur Bewegung. Danach dreht sich alles um Fair Play. In Rollenspielen erfahren sie aktiv, was faires Verhalten in verschiedenen Situationen auf und neben dem Sportplatz bedeutet und lernen Sportarten kennen, in denen Fairness eine besonders große Rolle spielt.

Rundgang durch die Ausstellung und Aktiv-Teil im Laboratorium

Immer schneller und weiter

Klasse 7-10

Dauer: 2 Stunden

Während des Angebots treten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen in einem sportlichen Wettstreit gegeneinander an. Dabei werden Kräfte gemessen, Weg-Zeit-Diagramme aufgenommen und interpretiert, Treffer gezählt und statistische Auswertungen durchgeführt. Nach einer Führung durch die Ausstellung sammeln die Kleingruppen weitere Informationen, um im Sportquiz zu punkten. Diskutiert wird aber auch, wie eine möglichst faire Bewertung aussehen kann.

Messen im Sport

Klasse 10-13

Dauer: 2 Stunden



Schwerpunkt der Führung durch die Ausstellung ist die Entwicklung elektrischer und elektronischer Verfahren, mit denen sportliche Leistungen immer genauer gemessen werden können. Heute entscheidet bei manchen Disziplinen eine Tausendstelsekunde über Sieg oder Niederlage. Im Laboratorium setzen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen des Wurfes auseinander und bestimmen u. a. die Abwurfgeschwindigkeit. Mit Sprungversuchen auf der Kraftmessplatte wird außerdem die eigene Leistungsfähigkeit diagnostiziert.



Sport- und Gesundheitstag

Klasse 3-8

Dauer: 6 Stunden

Kosten: 230 €

Nach einer Einheit zum Thema „Gesunde Ernährung“, bei der u. a. der Zuckergehalt von Getränken untersucht wird, stellen die Teilnehmenden in mehreren Sportarten ihre Fitness unter Beweis. Wie im Angebot „Gut gemessen ist halb gewonnen“ werden auch in diesem Angebot je nach Klassenstufe Häufigkeitsanalysen durchgeführt, Diagramme erstellt, oder es wird mit nicht standardisierten Größen gerechnet. Teamspiele und ein Sportquiz mit Fragen zur Ausstellung runden den Wettstreit ab.

Sonderpädagogische Gruppen

Die Ansprüche an sonderpädagogische Angebote sind in Abhängigkeit von der Gruppe und dem Förderbedarf sehr unterschiedlich, so dass eine individuelle Beratung wünschenswert ist. Hiervon abhängig ist auch die Gruppengröße.

Bitte melden Sie sich bei uns, damit die Ermittlung des geeigneten Angebots für Ihre Gruppe erfolgen kann. Es gilt ein ermäßigter Tarif.

Von Aerobic mit Jane Fonda bis zu Fußballsongs – TECHNOplaylists auf Youtube.

Unter <https://www.youtube.com/technoseum>

NEU

Bildnachweis

Titelbild: Fotoagentur Bernhard Kunz, Mutterstadt, mit freundlicher Genehmigung von Raphael Holzdeppe; S. 2, 3: Miedermuseum Heubach / Archiv Triumph International; TECHNOSEUM / Klaus Luginland, Hersteller: Berlinger & Co. AG, Ganterschwil; Boston Public Library, aus: E. Muybridge: Animal locomotion, 1872-1885; ANNO / Österreichische Nationalbibliothek, aus: Sport im Bild, 26. Jg., 1920, Heft 30; S. 4, 5: Alge-Timing GmbH, Lustenau, Österreich; Fotoagentur Bernhard Kunz, Mutterstadt; GoalControl GmbH, Aachen; © picture alliance / empics; S. 6, 7: © Adobe Stock / Stefan Schurr; © Adobe Stock / seventyfour; S. 8, 9: TECHNOSEUM, Archiv; © Adobe Stock / Andrey Burmakin; S. 11, 12: © Adobe Stock / Syda Productions; © Adobe Stock / psdesign1; S. 13, 14: TECHNOSEUM / Klaus Luginland, Hersteller: adViva GmbH, Heidelberg; Goalball: Jessica Bahr; S. 15, 16: TECHNOSEUM / Klaus Luginland; © Shutterstock / Lucky Business; S. 17, 18: Alge-Timing GmbH, Lustenau, Österreich; TECHNOSEUM / Klaus Luginland.

Freundeskreis **TECHNOSEUM**
Museumsverein für Technik
und Arbeit e. V.
c/o TECHNOSEUM
Museumsstraße 1
68165 Mannheim

Bitte abtrennen und im Umschlag senden an:

Werden Sie Mitglied im



Jederzeit
freien Eintritt
ins
TECHNOSEUM

Die Ausstellungen
bei exklusiven
Previews schon
vor der Eröffnung
sehen

Beim
TECHNOSEUM
auch mal
hinter die Kulissen
blicken

Immer auf
dem Laufenden sein
durch Newsletter,
TECHNOnews
und Tätigkeitsberichte

mehr Informationen unter:
www.technoseum.de



TECHNOSEUM
Museumsstraße 1
68165 Mannheim
Tel.: +49 (0)6 21/42 98-9
Fax: +49 (0)6 21/42 98-7 54
info@technoseum.de
www.technoseum.de

Öffnungszeiten

Täglich 9.00 - 17.00 Uhr
24. und 31. Dezember
geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene	9,00 €
Ermäßigte	6,00 €
Familienkarte	18,00 €
Schüler im Klassenverband	4,00 €

Kinder sind bis zum
6. Lebensjahr frei

Anmeldungen

für Gruppenführungen, Workshops
oder Angebote für Schulklassen,
Bestellung des Schulhefts sowie
weitere Informationen unter

Tel.: +49 (0)621/42 98-839
Fax: +49 (0)621/42 98-723
paedagogik@technoseum.de

Verkehrsanbindung

BAB 656, Ausfahrt Mannheim-
Mitte, Ausschilderung „Parkplatz
Friedensplatz“ folgen.

Ab Hauptbahnhof mit der
Straßenbahnlinie 1 zum „Tatter-
sall“, von dort mit den Linien 6
oder 6A Richtung Neuostheim
oder Neuhermsheim, Haltestelle
„Luisenpark / TECHNOSEUM“
oder „TECHNOSEUM-Süd“

Zur Ausstellung erscheint
ein Begleitband.

Unterstützt von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST